

voestalpine Standortservice GmbH  
Betriebsfeuerwehr

voestalpine Straße 3  
4020 Linz

Linz, 07.08.2025

## Brandschutztechnische Betrachtung

L6 KO 00.59 §18b

E-Gebäude Maschinenhaus

voestalpine Stahl GmbH  
voestalpine Straße 27  
4020 Linz

1	Zweck.....	3
2	Allgemeine Angaben .....	3
3	Gebäude- und Grundstücksinformationen .....	3
4	Grundlagen zur Stellungnahme.....	4
5	Baulicher Brandschutz .....	4
5.1	Zufahrten, Aufstellungs- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr: .....	4
5.2	Flucht- und Angriffswege: .....	4
5.3	Tragende Konstruktion: .....	4
5.4	Brandabschnitte: .....	4
6	Betriebstechnischer Brandschutz.....	5
6.1	Brandmeldeanlage .....	5
6.2	Rauch- und Wärmeabzugsanlage .....	5
6.3	Erste Löschhilfe .....	5
6.4	Ortsfeste Löschwasseranlage trocken .....	5
6.5	Löschanlagen .....	5
6.6	Lüftungsanlage .....	6
7	Organisatorischer Brandschutz.....	6
7.1	Brandschutzordnung - Brandschutzbeauftragter .....	6
7.2	Brandschutzpläne, BAGAP .....	6
7.3	Kennzeichnung der Räume (Zweckwidmung).....	6
7.4	Sammelplatz .....	6
8	Abwehrender Brandschutz .....	6
8.1	Betriebsfeuerwehr .....	6
8.2	Löschwasserversorgung .....	7
9	Beurteilung.....	7

## 1 Zweck

Ziel der brandschutztechnischen Betrachtung ist es den betrieblichen Brandschutz unter Rücksichtnahme auf geltende Gesetze, Normen und Richtlinien, so zu beschreiben und abzustimmen, dass diese Betrachtung als Grundlage zur Beurteilung des Betriebsbrandschutzes durch die Behörde dient.

Hierbei handelt es sich nicht um ein Brandschutzkonzept im Sinne der OIB Richtlinie „Leitfaden Abweichungen im Brandschutz und Brandschutzkonzepte“.

## 2 Allgemeine Angaben

Verfasser: Christian Brunner  
voestalpine Standortservice GmbH  
Betriebsfeuerwehr

voestalpine Straße 3  
4020 Linz

Auftraggeber: Mike Klaffenböck  
voestalpine Stahl GmbH  
Rechtsabteilung

voestalpine-Straße 3  
A-4030 Linz

## 3 Gebäude- und Grundstücksinformationen

Beim gegenständlichen Projekt soll die bestehende Elektrik (500V) im Maschinenhaus in der Kokerei erneuert werden. Zu diesem Zwecke soll ein neues E-Gebäude an der Südostecke des Maschinenhauses errichtet werden.

Das Gebäude wird auf Hüttenflur eingeschobig in stahlbetonbauweise errichtet und als eigener Brandabschnitt ausgeführt.

Abmessung des Gebäudes (LxBxH): ca. 8,2m x 6,6m x 4,5m.

Zum darunterliegenden Kabelkanal wird eine Öffnung für die Stromversorgung hergestellt und mit Brandabschottungen versehen.

Der E-Raum wird mit einem Zwischenboden sowie Heizung und Klimaanlage ausgestattet. Die bestehende Brandmeldeanlage im Maschinenhaus wird erweitert.

Nähere Angaben sind den Projektunterlagen zu entnehmen.

## 4 Grundlagen zur Stellungnahme

Diese Stellungnahme erfolgt auf Basis nachfolgend aufgelisteter Unterlagen:

- Technische Beschreibung vom 30.07.2025
- Baubeschreibung vom 30.07.2025
- Einreichpläne:
  - Kokerei E-Raum Grundrisse und Schnitte, Ansichten  
SAP-ZDM-Nr 2330649 vom 30.06.2025

## 5 Baulicher Brandschutz

### 5.1 Zufahrten, Aufstellungs- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr:

Keine Veränderungen zum Bestand:

Durch die Errichtung des E-Gebäudes werden die Zufahrten, Aufstellungs- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr nicht eingeschränkt.

Diese sind nach Realisierung des gegenständlichen Projektes ausreichend und entsprechen der TRVB F 134 „Flächen für die Feuerwehr auf Grundstücken“.

### 5.2 Flucht- und Angriffswege:

Fluchtwege  $\leq 40\text{m}$ :

Die Flucht- und Angriffswege sind nach der Realisierung des gegenständlichen Projektes ausreichend vorhanden und wurden gemäß der Anforderung des § 17 und § 18 der Arbeitsstättenverordnung (AStV) in Verbindung mit der OIB Richtlinie 2.1 – Brandschutz bei Betriebsbauten sowie den Vorgaben aus dem Fachbeitrag D 05 auf das gegenständliche Bauvorhaben abgestimmt.

Im Gegenständlichen Projekt wird mit den Fluchtweglängen  $\leq 40\text{m}$  das Auslangen gefunden. Der längste Fluchtweg beträgt ca. 11 m (siehe Einreichpläne).

Verkehrswege, Fluchtwege, Ausgänge, Notausgänge oder -abstiege werden mittels Rettungszeichen gem. ÖNORM EN ISO 7010 deutlich und in dauerhafter Ausführung gekennzeichnet.

### 5.3 Tragende Konstruktion:

Das neue Gebäude wird in stahlbetonbauweise auf Hüttenflur eingeschobig ausgeführt. Weitere Informationen siehe Baubeschreibung.

### 5.4 Brandabschnitte:

Das neue Gebäude wird als eigener Brandabschnitt (REI90) zum bestehenden Maschinenhaus, dem darunterliegenden Kabelkanal und den Medienleitungen ausgeführt.

Alle Türen zu Brandabschnitten werden in EI<sub>2</sub> 90 C ausgeführt.

## 6 Betriebstechnischer Brandschutz

### 6.1 Brandmeldeanlage

Die bestehende Brandmeldeanlage wird erweitert.

Das neue E-Gebäude wird mit einer automatischen Brandmeldeanlage im Schutzzumfang Brandabschnittsschutz errichtet.

An allen Aus- und Notausgängen werden nichtautomatische Melder errichtet. Die Brandmeldeanlage wird gemäß der Technischen Richtlinie „Brandmeldeanlagen“ TRVB 123 S, herausgegeben vom österreichischen Bundesfeuerwehrverband und den österreichischen Brandverhütungsstellen, projektiert und ausgeführt.

Die Alarmweiterleitung wird mittels Meldereinzelnennung zur hauptberuflichen Betriebsfeuerwehr voestalpine Standortservice GmbH (im weiteren Weiteren mit Betriebsfeuerwehr bezeichnet) übertragen, wobei die Anschaltbedingungen der öffentlichen Feuerwehren sowie die Anschaltbedingungen der Betriebsfeuerwehr eingehalten werden.

Sämtliche Ansteuerungen von automatischen Brandschutzeinrichtungen durch die Brandmeldeanlage werden, (mit Ausnahmen, welche mit der Betriebsfeuerwehr abzustimmen sind (zb. Schlüsselsafe, Blitzleuchte am Angriffsweg der Feuerwehr, RWA – Anlagen, ...), nach der Technischen Richtlinie „Brandfallsteuerungen“ TRVB S 151, herausgegeben vom österreichischen Bundesfeuerwehrverband und den österreichischen Brandverhütungsstellen, projektiert und ausgeführt.

### 6.2 Rauch- und Wärmeabzugsanlage

Es wird keine Rauch- und Wärmeabzugsanlage für das neue E-Gebäude errichtet.

### 6.3 Erste Löschhilfe

Als erste Löschhilfe sind in Abstimmung mit der Betriebsfeuerwehr nach ÖNORM EN 3 zugelassene tragbare Feuerlöscher montiert. Art, Größe, Anzahl und Anbringstellen der tragbaren Feuerlöscher werden in Zusammenarbeit mit der Betriebsfeuerwehr gemäß der Technischen Richtlinie „Erste und Erweiterte Löschhilfe“ TRVB F 124, herausgegeben vom österreichischen Bundesfeuerwehrverband und den österreichischen Brandverhütungsstellen, festgelegt.

### 6.4 Ortsfeste Löschwasseranlage trocken

Es werden keine neuen Löschwasseranlagen trocken (Steigleitungen) errichtet oder bestehende verändert.

### 6.5 Löschanlagen

Es wird keine neue Löschanlage errichtet oder bestehende Löschanlagen verändert.

## 6.6 Lüftungsanlage

Die Lüftungsanlage wird automatisch bei Brandalarm durch die Brandmeldeanlage abgeschaltet, wobei nach Rückstellung des Brandalarms die Lüftung wieder automatisch anläuft. Durchdringt die Lüftungsanlage Brandabschnitte werden Brandschutzklappen installiert, die durch die BMA angesteuert werden und sich nach der Rückstellung der BMA selbsttätig wieder öffnen.

Ein Lüftungsnotschalter wird in Zusammenarbeit mit der Betriebsfeuerwehr bei der Brandmeldezentrale und/oder am Hauptangriffsweg der Feuerwehr situiert.

# 7 Organisatorischer Brandschutz

## 7.1 Brandschutzordnung - Brandschutzbeauftragter

Keine Veränderungen zum Bestand:

Es gilt die Brandschutzordnung der voestalpine Stahl GmbH in der die Organisation des Brandschutzes geregelt ist. Der Brandschutzbeauftragte (-wart) ist der Betriebsfeuerwehr genannt und besitzt die erforderlichen Ausbildungen.

## 7.2 Brandschutzpläne, BAGAP

Die vorhandenen Brandschutzpläne werden einer Revision zugeführt. Sofern sich Änderungen an den BAGAPs ergeben, werden diese durch den Betrieb aktualisiert.

## 7.3 Kennzeichnung der Räume (Zweckwidmung)

An den Zugangstüren der technischen Räume wird die Zweckwidmung durch gut lesbare und dauerhafte Aufschriften ersichtlich gemacht.

## 7.4 Sammelplatz

Keine Veränderungen zum Bestand:

Der bestehende Sammelplatz bleibt für das Anlagenpersonal unverändert. Dieser befindet sich östlich des Objektes, am Parkplatz vor der Warte Kokerei und ist dauerhaft gekennzeichnet.

# 8 Abwehrender Brandschutz

## 8.1 Betriebsfeuerwehr

Der abwehrende Brandschutz wird durch die hauptberufliche Betriebsfeuerwehr voestalpine Standortservice GmbH wahrgenommen.

## 8.2 Löschwasserversorgung

Die Löschwasserversorgung ist mit folgenden bestehenden Hydranten sichergestellt und ausreichend:

Kokereistraße, Höhe Maschinenhaus	Nr. 60/042, Leistung 1600 l/min
Kokereistraße, Maschinenhaus Ostseite	Nr. 60/086, Leistung 3200 l/min
Kokereistraße, Maschinenhaus Westseite	Nr. 60/041, Leistung 2000 l/min

## 9 Beurteilung

Nach Umsetzung der geplanten Brandschutzmaßnahmen des Projektes und der Beibehaltung des bestehenden Betriebsbrandschutzes (baulich, technisch und organisatorisch) ist davon auszugehen, dass die unmittelbare Gefahrenabwehr, als gesetzlichen Auftrag an die Feuerwehren, erfüllt werden kann.